

Schulinterner Lehrplan Praktische Philosophie Stufen 5–10 (G9)

Sekundarstufe I (Stand: November 2022)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
1.1. Das St.-Michael-Gymnasium Monschau	2
1.2. Philosophie am St.-Michael-Gymnasium Monschau	2
2. Allgemeine fachspezifische Kompetenzen	3
3. Zentrale Inhalte und Kompetenzerwartungen	4
3.1 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	5
3.2 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8	7
3.3 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in der Jahrgangsstufe 9/10	10

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Das St.-Michael-Gymnasium Monschau

Das St.-Michael-Gymnasium – in der Trägerschaft des Schulverbands Nordeifel – besteht in seiner heutigen Form und am heutigen Standort seit 1953 und ist hervorgegangen aus einer 1889 begründeten Lateinschule. Mit derzeit rund 900 Schülerinnen und Schülern ist es neben Haupt-, Real- und Sekundarschule das einzige Gymnasium der Stadt. Das ländlich geprägte Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich von Monschau über Roetgen und Simmerath bis nach Schmidt und Vossenack.

1.2. Philosophie am St.-Michael-Gymnasium Monschau

Die Angaben beziehen sich auf den am 06. Mai 2008 erschienenen Kernlehrplan „Praktische Philosophie“. Die PP-Kurse aller relevanten Jahrgänge sind zweistündig. Ab dem Schuljahr 2016/17 wird das Fach ‚Praktische Philosophie‘ ab Stufe 5 für alle Schülerinnen und Schüler, die nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, angeboten.

Ab der Stufe 5 wird am St.-Michael-Gymnasium das Fach Praktische Philosophie durchgängig als Ersatz-fach für Religion unterrichtet. In der Oberstufe wird in den Jahrgangsstufen 10 bis 13 das Fach Philosophie als ordentliches Fach im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld angeboten; aufgrund der (zusätzlichen) Funktion von Philosophie als Ersatzfach für Religion wird in der Regel in den Stufen 10 und 11 ein Philosophiekurs mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet, in der Q2 wird das Fach dann in einem Grundkurs mit durchschnittlich 10-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitergeführt.

Die Blockung der Philosophie- und Religionskurse ist in allen drei Stufen so eingerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, sowohl Philosophie als auch Religion zu belegen. Pro Abiturjahrgang entscheiden sich zwischen vier und acht Schülerinnen und Schüler für Philosophie als Abiturfach, wobei es die überwiegende Zahl als mündliches Prüfungsfach wählt.

Im Rahmen des Schulprogramms übernimmt das Fach eine besondere Aufgabe im Bereich der Werteerziehung, insoweit eine grundsätzliche Reflexion auf für das menschliche Zusammenleben unabdingbare Moralvorstellungen eine seiner wesentlichen Unterrichtsdimensionen darstellt.

Seine Ausrichtung am rationalen Diskurs, der von Schülerinnen und Schülern mit ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen und Weltanschauungen eine sachorientierte, von gegenseitiger Achtung getragene Auseinandersetzung um tragfähige normative Vorstellungen verlangt, lässt den Philosophieunterricht zu einem Ort werden, an dem Werteerziehung konkret erfahrbar werden kann.

Die Fachgruppe besteht aus fünf Fachkolleginnen und -kollegen, von denen drei keine Fakultas für das Fach Philosophie, sondern nur eine Unterrichtsgenehmigung für das Fach Praktische Philosophie in der Sek I besitzen (Stand 2022). Durch die beide Sekundarstufen

abdeckende Zusammensetzung der Fachgruppe sind Absprachen über die Vermeidung von Dubletten im Philosophieunterricht der Sek I und Sek II leicht möglich; auch Fragen nach dem eigenständigen, dabei gleichwohl auf die Oberstufe vorbereitenden Charakter des Faches Praktische Philosophie können auf diese Weise gut bedacht werden.

2. Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Leitend für die Entwicklung der fachspezifischen Kompetenzen sind drei didaktische Perspektiven: die personale, gesellschaftliche und Ideen-Perspektive. Diese orientieren sich an einem umfassenden Handlungsbegriff, dessen Ausdifferenzierung nach sieben Aspekten die sieben für das Fach konstitutiven Fragenkreise ergeben, aus welchen sich wiederum die Unterrichtsthemen ableiten. Neben der angestrebten personalen, gesellschaftlichen und Sachkompetenz erwerben die SuS durch den Unterricht fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz:

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln.

Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden,
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen,
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren,
- Urteilsfähigkeit entwickeln,
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln,
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren,
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen,
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten,
- Empathie entwickeln und stärken,
- die Perspektive des Anderen einnehmen,
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,
- mit Anderen kooperieren,
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen,
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen,
- soziale Verantwortung übernehmen.

Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbstständig und begründet zu beurteilen.

Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen,
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren,
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren,
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern,
- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen,
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen,
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen.

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden.

Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben,
- Texte und andere Medien erschließen,
- Begriffe klären und angemessen verwenden,
- Argumentieren und Kritik üben,
- Gedankliche Kreativität entwickeln,
- Wertkonflikte bearbeiten,
- Philosophische Gespräche führen,
- Philosophische Texte schreiben.

3. Zentrale Inhalte und Kompetenzerwartungen

Laut Kernlernlehrplan PP (2008) ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in einer Doppeljahrgangsstufe obligatorisch; zusätzlich sind zwei weitere Fragenkreise abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten „inhaltlichen Schwerpunkte“ in den drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.

Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen. Die Reihenfolge der Fragenkreise sowie die inhaltlichen Themenschwerpunkte in den jeweiligen Doppeljahrgangsstufen können je nach Interesse der Schülerinnen und Schüler ausgewählt werden.

Grundlage des Unterrichts ist das dreibändige Lehrwerk Philo Praktisch (Bamberg: C.C.Buchner 2009); in den Jahrgangsstufen 5/6 wird mit Band 1, in der Jahrgangsstufe 7/8 mit Band 2 und in der Jahrgangsstufe 9/10 mit Band 3 gearbeitet.

Im Unterschied zum konfessionsgebundenen Religionsunterricht behandelt das Fach Praktische Philosophie den Fragenkreis (7) weltanschaulich neutral. Alle vier Grundkompetenzen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, personale Kompetenz, soziale Kompetenz) werden bei der Erarbeitung jedes Fragenkreises in unterschiedlicher Gewichtung und Ausdifferenzierung berücksichtigt.

3.1 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ihre eigenen Stärken,
- stellen ihre eigenen Ansichten in Gesprächen sinnvoll dar,
- reflektieren ihre eigene Verantwortung im täglichen Leben,
- ordnen Handlungen als „vernünftig“ oder „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung,
- reflektieren ihre eigenen Gefühle sowie ihre Beziehungen zu ihren Eltern,
- begreifen sich selbst als jemand, der Entscheidungen trifft,
- erläutern ihr eigenes Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen,
- reflektieren die eigene Freizeitgestaltung und erarbeiten Kriterien sinnvoller Zeitnutzung.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülerinnen und Mitschüler und Familienmitgliedern,
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie,
- hören anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken und Aussagen von anderen zusammen,
- versetzen sich in die Lebenslage von anderen und können diese nachvollziehen,
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar,
- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum
- entwerfen Modelle gewaltfreier Konfliktlösung und üben diese ein,
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe voneinander,
- erkennen Verantwortlichkeiten für ihre Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr eigenes Leben,
- beschreiben Verhalten und Haltungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch
- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,
- formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein,
- beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen,
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie,
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen,
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension,
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder,
- begründen Meinungen und Urteile,
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein,
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen,
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Jahrgangsstufe 5/6

1. Fragenkreis: Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nachdenken über mich und mein Leben
- Zeit erfahren

2. Fragenkreis: Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch in der Gemeinschaft
- Umgang mit Konflikten

3. Fragenkreis: Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- „gut“ und „böse“

4. Fragenkreis: Die Frage nach Recht, Staat und Wirklichkeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

5. Fragenkreis: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mit-Lebewesen

6. Fragenkreis: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienwelten
- „Schön“ und „hässlich“

7.. Fragenkreis: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Anfang der Welt
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind als **methodische Schwerpunkte** die folgenden Verfahren besonders zu berücksichtigen:

- Rollenspiel
- Gedankenexperiment
- Gedankenspiel
- Philosophieren mit Bildern
- Dilemma- Situationen: "Wie soll ich mich entscheiden?"

3.2 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8

Am Ende der Jahrgangsstufe 8 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander,
- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu Anderen,
- erörtern Beispiele autonomen Handelns und in Problemsituationen und treffen begründete Entscheidungen,
- beschreiben Geschehnisse und Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie,
- untersuchen Konsequenzen für Handlungen für sich selbst,

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese,
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Gefühle/ Stimmungen Anderer wahr und benennen sie,
- lassen sich auf Andere ein und nehmen die Perspektive Anderer ein,
- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer,
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse,
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie,
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein,
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung,
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen,
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,
- entwickeln eine Übersicht unserer Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um,
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur,
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven,
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position,
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene,
- beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung,
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente,
- erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt hin,
- bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her,

- führen einfache Gedankenexperimente durch,
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema,
- verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema,
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten.

Jahrgangsstufe 7/8

1. Fragekreis: Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschlechtlichkeit und Pubertät
- Gefühle und Verstand

2. Fragekreis: Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden

3. Fragekreis: Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression

4. Fragekreis: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Recht und Gerechtigkeit
- Utopien und ihre politische Funktion

5. Fragekreis: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als kulturelles Wesen
- Technik- Nutzen und Risiko

6. Fragekreis: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein

7. Fragekreis: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 sind als **methodische Schwerpunkte** die folgenden Verfahren besonders zu berücksichtigen:

- Umgang mit Texten und Bildern
- Gruppenarbeit
- Erstellen einer Mindmap
- Gedankenexperiment
- Begriffserklärung
- Kritische Stellungnahme
- Schreibend philosophieren

3.3 Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in der Jahrgangsstufe 9/10

Am Ende der Jahrgangsstufe 9/10 (Ende der Sek I) sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen,
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar,
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage und hinsichtlich ihrer Motive,
- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung,
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an,
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander,
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,
- respektieren fremde Positionen,
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen ethische und politische Grundbegriffe,
- beschreiben differenziert Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen
- entwickeln verschiedene Vorstellungen von Natur und vergleichen diese,
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten
- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken,
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar,
- analysieren in moralischen Dilemmata Werte und beurteilen diese,
- wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab,
- beschreiben Sachverhalte vom eigenen oder fremden Standpunkt aus,
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht,
- setzen sich mit gegensätzlichen Standpunkten in Form der Debatte (z.B. Format „Jugend debattiert“) auseinander,
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,
- führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens.

Jahrgangsstufe 9/10

1. Fragekreis: Die Frage nach dem Selbst

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

2. Fragekreis: Die Frage nach dem Anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

3. Fragekreis: Die Frage nach dem guten Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

4. Fragekreis: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

5. Fragekreis: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

6. Fragekreis: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

7. Fragekreis: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

In der Jahrgangsstufe 9/10 sind als **methodische Schwerpunkte** die folgenden Verfahren besonders zu berücksichtigen:

- Gedankenexperiment
- Begriffsklärung
- Rollenspiel
- Vielfältiger Umgang mit Texten und Bildern
- Filme in der praktischen Philosophie